Das Verkehrschaos bleibt noch aus

Bauarbeiten auf B 4 und L 270 führen Pendler derzeit durch Hankensbüttel

VON MAX A. MORRISON

Bad Bodenteich/Hankensbüttel – Der Weg von Uelzen in den Gifhorner Nordkreis ist in diesen Tagen beschwerlicher als sonst. Bauarbeiten und damit verbundene Sperrungen auf der B 4 – unter anderem zwischen der Kreuzung „Großer Kain“ und Sprakensehl – behindern den Verkehr. Zudem ist die L 270 nicht mehr befahrbar, weil in Bad Bodenteich die Ortsdurchfahrt erneuert wird (AZ berichtete).

Das führt dazu, dass sich derzeit fast der gesamte Verkehr zwischen Uelzen und Wittingen durch Hankensbüttel schlängelt. Denn von Wittingen kommend geht es zunächst nach Hankensbüttel, von dort weiter über Masel nach Sprakensehl. Dort geht es dann ein kurzes Stück über die neue Fahrbahn der B 4, bevor die offizielle Umleitung die Autofahrer über die L 265 – Behren, Bokel, Reinstorf und Häcklingen – wieder auf die L 270 leitet.

Vollsperrung auf B 4 wieder aufgehoben

Ein ziemlicher Schlenker also. Wobei zwischen Breitenhees und Sprakensehl die Vollsperrung der B 4 wieder aufgehoben wurde, der Weg von Uelzen in Richtung Süden also auch dort wieder möglich ist. Das sorgt zumindest dafür, dass sich nicht allzu viel Verkehr nach Bokel verirrt.

In Hankensbüttel blieb gestern das große Verkehrschaos aber aus, auch wenn der Verkehr reger war als sonst. Und viele Auto- und vor allem Lkw-Fahrer nutzen augenscheinlich die ausgeschilderte Umleitung. Die Nebenstraße zwischen Hankensbüttel und Bokel etwa ist nicht für solch ein Verkehrsaufkommen konzipiert, ebenso wie die teils engen Dorfstraßen.

Auch Wirtschaftswege wurden gesperrt

Einige gewiefte Autofahrer haben trotzdem schon versucht, eine Umleitung um Bad Bodenteich zu finden. Dem wird aber spätestens morgen ein Riegel vorgeschoben. Denn, wie berichtet, wird die Verbindungsstraße am Elbe-Seitenkanal zwischen Lüder und Bad Bodenteich bis zum Ende der Arbeiten auf der B 4 voll gesperrt.

Auch Wirtschaftswege müssen teilweise dafür herhalten. Diese Wege nach Lüder und Langenbrügge waren bereits gestern gesperrt – etwa auf der L 265 zwischen Bad Bodenteich und Reinstorf, wo die offizielle Umleitung verläuft. Lediglich Landwirte dürfen noch auf ihre Felder fahren.

Ähnlich sieht es schon seit längerer Zeit in Häcklingen aus. Dort ist der Schleichweg über die Lange Straße nur für Anlieger freigegeben – was auch von der Polizei regelmäßig kontrolliert wird. Zuvor gab es Beschwerden der Anwohner, dass immer wieder Menschen ohne Anliegen die Straße nutzten.

Für viele Pendler ein Ärgernis: die gesperrte Ortsdurchfahrt in Bad Bodenteich. Hier eine Aufnahme gestern aus Wittingen.

Ein Lkw schlängelt sich am Kreisel in Hankensbüttel in Richtung Wittingen, wo die offizielle Umleitung von Uelzen nach Wittingen verläuft. FOTOS: MORRISSON

Gemeinde Lüder will weitere Grundstücke ausweisen

Nur noch drei freie Bauplätze / Planungen für zweiten Abschnitt des Gebietes „Hinter dem Hagen“

Lüder – Die steigende Nachfrage nach Baugrundstücken in der Samtgemeinde Aue ist auch im Ort Lüder angekommen. Nordöstlich der Kreisstraße 15 nach Röhrsen hat die Gemeinde bereits vor Jahren das Baugebiet „Hinter dem Hagen“ mit etwa 70 Grundstücken ausgewiesen. Der bereits erschlossene erste Bauabschnitt bietet Platz für etwa 20 Grundstücke.

„Dort sind nur noch drei Bauplätze frei“, sagte Gemeindedirektor Michael Müller in der jüngsten Ratssitzung. Deshalb müsse sich die Gemeinde zeitnah Gedanken machen, im Rahmen des Bebauungsplans weitere Grundstücke „Hinter dem Hagen“ auszuweisen. Die Erschließung des zweiten Abschnitts solle möglichst noch in diesem Jahr erfolgen. Dafür müssten jetzt die Weichen gestellt werden. „Wir müssen im Bereich Lüder Bauplätze vorhalten“, betonte Müller.

Dabei richtete der Gemeindedirektor die Perspektive

Michael Müller
Gemeindedirektor

bereits auf den geplanten Bau der Autobahn 39 in der Region. Müller erwartet, dass danach zahlreiche Menschen nach Lüder ziehen wollen und vor Ort Bauplätze suchen. „Darauf müssen wir vorbereitet sein“, betonte der Gemeindedirektor.

Die Gegebenheiten im ersten Bauabschnitt sind günstig. So wurde die Anliegerstraße Wiesenweg bereits endgültig hergestellt. Auch der Bau der Versorgungsleitungen für Wasser, Strom, Gas und Telefon sowie der Ausbau der Kanalisation sind schon erfolgt. Darüber hinaus existiert für das Baugebiet bereits ein Kinderspielplatz.

Die Grundstücke im ersten Abschnitt sind zwischen 716 und 1265 Quadratmetern groß. Aktuell beträgt der Preis elf Euro pro Quadratmeter für den Grunderwerb. Die endgültige Erschließung und die Schmutzwasserentsorgung der Grundstücke belaufen sich auf etwa 16 Euro pro Quadratmeter. Für junge Familien bietet die Gemeinde Lüder ermäßigte Grundstückspreise an. bs

BLAULICHT

Zigarettenautomat aufgebrochen

Bargfeld – Zwei unbekannte Täter haben am Sonntag gegen 4 Uhr morgens einen Zigarettenautomaten aufgebrochen, der am Postweg in Bargfeld aufgestellt war. Die Langfinger stahlen mehrere Zigarettenschachteln, bevor sie auf Fahrrädern flüchteten. Hinweise nimmt die Polizei Uelzen unter (05 81) 93 02 15 entgegen.

Auto kollidiert mit Motorradfahrer

Clenze/Jameln – Kurz hinter der Grenze zum Kreis Lüchow-Dannenberg hat sich am Sonntag ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein 21-jähriger Motorradfahrer leicht verletzt wurde. Gegen 18.10 Uhr war ein 27 Jahre alter VW-Fahrer auf der Kreisstraße von Clenze in Richtung Jameln unterwegs. Beim Überqueren der Kreuzung in Sallahn übersah er den von rechts kommenden, vorfahrtsberechtigten Motorradfahrer, sodass es zum Zusammenstoß kam. Der Biker wurde vorsorglich mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstanden Schäden von etwa 3500 Euro.

IN KÜRZE

Kritik an illegaler Müllentsorgung

Wrestedt/Bad Bodenteich – Immer wieder wird in der Samtgemeinde Aue illegal Müll entsorgt, zum Beispiel an Glas- oder Altkleidercontainern sowie am Wald- und Wegesrand. Das Ordnungsamt versucht, die Verursacher ausfindig zu machen, um sich von ihnen die entstandenen Kosten für das Wegräumen des Mülls erstatten zu lassen, teilt die Verwaltung mit. Zugleich werde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eröffnet. In diesem Zusammenhang appelliert die Samtgemeinde Aue an alle Einwohner, den Müll nicht illegal abzuladen, sondern die Entsorgung über den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises zu veranlassen. bs

Es summt und brummt auf 3000 Quadratmetern Blühfläche

75 Kunden des Wichtenbecker Spargelhofes Niemann unterstützen Bienenschutzprojekt in der Region

Wichtenbeck – Die Idee ist aufgegangen: Es brummt und summt auf den Insektenweiden des Projekts „Lass es blühen!“ in der Region. Mit der Unterstützung von vielen Blüh-Paten kann das 2019 gestartete Bienenschutzprojekt (AZ berichtete) in diesem Jahr fortgeführt werden. Zu den Bienenhelfern gehören nun auch Hinrich Niemann und die Kunden seines Spargelhofs in Wichtenbeck, die 3000 Quadratmeter Blühfläche unterstützen.

Diese Flächen garantieren Bienen und Insekten überlebenswichtige Nahrung und ganzjährigen Lebensraum. In der Region hat man dieses Thema erkannt und „Lass es blühen!“ ins Leben gerufen. Auf Initiative der Landwirte Friedrich Helmke aus Suhlendorf, Jan Kaiser aus Grabau und Henning Pfeiffer aus Meußließen (Kreis Lüchow-Dannenberg) konnten mit der Unterstützung von mehr als 270 Blüh-Paten bereits im vorigen Jahr großzügige Blühflächen in und um Suhlendorf und im Wendland angelegt werden.

„Wir sind begeistert von der Resonanz unseres Projektes“, berichten die drei Landwirte. Mit Hilfe der Unterstützer konnten die Flächen im Jahr 2020 erhalten und nachgesät werden. „Wenn wir zukünftig noch mehr Paten finden, können wir weitere zusätzliche Blühflächen anlegen und die Schutzzonen für Bienen und andere Insekten weiter ausdehnen.“

Dass die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Insekten und Verbraucher im wahrsten Sinne Früchte trägt, beweist die Idee von Spargelbauer Niemann. Seine Kunden profitieren jährlich von einem Bonusheft beim Spargeleinkauf und erhalten für zehn Einkäufe mit einem bestimmten Mindestwert eine Gutschrift über zehn Euro.

Erstmalig bot Niemann seinen Kunden in diesem Jahr die Option, diesen Betrag in eine einjährige Patenschaft bei „Lass es blühen!“ zu investieren. 75 Kunden haben dieses Angebot angenommen und den ihnen gewährten Rabatt beim Spargeleinkauf für den heimischen Artenschutz eingesetzt. Niemann verdoppelte den Betrag und übergab die Summe für 30 Blühpatenschaften an die drei „Lass es blühen!“-Landwirte.

Hinrich Niemann aus Wichtenbeck (rechts) unterstützt mit seinen Kunden das Blühprojekt von Friedrich Helmke, Henning Pfeiffer und Jan Kaiser (von links). FOTO: ROSENHOF MARKETING

Unter www.lass-es-bluehen.de und Telefon (05 8 20) 97 02 86 gibt es alle Informationen zum Projekt und zur Übernahme von Blüh-Patenschaften.